

Brockes, Barthold Heinrich: Ueberlegungen zur Frühlingszeit (1748)

1 Läßt aber dennoch die Erkenntniß der Wissensschwäch'
2 uns nicht erschrecken.
3 Wir wissen hier, so viel wir sollen, und zwar nach un-
4 serm Stande gnug,
5 Und klagen darum, daß wir hier nicht mehr erkennen,
6 nicht mit Fug.
7 Wir scheinen hier bloß zum Bewundern von Gott in diese
8 Welt gesetzt,
9 Und, im Geschöpf, uns sein zu freuen. Wie daß man
10 sich denn nicht ergetzt!
11 Wobey man doch aus der Vernunft, auch aus der Bi-
12 bel, Gründe nimmt,
13 Es hab' uns Gott nach diesem Leben zu höh'rer Wissen-
14 schaft bestimmt.

(Textopus: Ueberlegungen zur Frühlingszeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2104>)